

## KULTUR-PROGRAMM

DONNERSTAG, 3. AUGUST  
BIS MITTWOCH, 9. AUGUST

### THEATER & BÜHNE

**INNSBRUCK, Kellertheater, Do, Di & Mi 20 Uhr:** „Adieu Herr Minister“, ein Stück von Jordi Galceran. Wenn ein korrupter Politiker wegen einem Skandal zurücktreten muss, ist natürlich der einzige Ausweg, seinen Suizid zu planen. Aber davor muss man sich noch eine Escort-Dame nach Hause holen. Dadurch bekommt er nicht seinen Posten zurück, aber dafür jede Menge Probleme. Kartenreservierung unter [www.kellertheater.at/spielplan](http://www.kellertheater.at/spielplan)

**KIRCHBERG, Arena 365, Mi 20 Uhr:** „Jubel, Trübel, Eitelkeit“, eine kriminalistische Komödie mit viel Wortwitz, von Winnie Abel. Weil er die geschiedene Ehefrau eines reichen Imbissketten-Besitzers ausgenommen hat, sind Auftragskiller hinter dem Heiratschwindler Moritz Engel her. Deshalb flüchtet er in die Schönheitsklinik Schwanensee, um sich hier „unkenntlich“ machen zu lassen. Kartenreservierungen sind möglich unter [www.kirchberg-tirol.at/theater](http://www.kirchberg-tirol.at/theater)

**ELBIGENALP, Geierwally-Freilichtbühne, Fr, Sa & So 20.30 Uhr:** „Die Geierwally“, ein Theaterstück so wie es auch vor 30 Jahren performt wurde.

**ELLMAU, Wochenbrunner Alm, Do (Premiere!), Fr & Sa 20 Uhr:** „Jennerwein - Bluat vo da Gams“, ein Wildererstück. Die Geschichte des Wildschütz Girgl wird erzählt. Kartenreservierungen sind möglich unter [www.volksbuehne-ellmau.com](http://www.volksbuehne-ellmau.com)

**KITZBÜHEL, Landesmusikschule, Konzertsaal, Do, Fr 20 Uhr:** „Like You“, eine Komödie von Markus Köbeli. Eine lustige Geschichte von zwei Schwestern und zwei Freunden, Verwirrung durch eine Dating App und vor allem ein riesen Durcheinander. Kartenreservierungen unter [www.sommertheater-kitzbuehel.at](http://www.sommertheater-kitzbuehel.at)

**Kolpinghaus, Do 20 Uhr:** „Grand malheur“, ein Schwank von Bernd Gombold. Im Wellnesshotel Faltenburg herrscht ein riesengroßes Durcheinander. Die neue Verwaltungschefin hat große Probleme mit ihren Vorgesetzten, neue Gäste trudeln aber schon bald ein. Einer davon ist der Vater der neuen Verwaltungsleiterin. Man merkt sehr schnell, dass er sich, trotz vorwiegend weiblicher Gäste, nicht unterkriegen lässt.

**MAYRHOFEN, Europahaus, Di 20 Uhr:** „Das verflixte Klassentreffen“, ein Lustspiel von Regina Rösch. Franz-Josef erfährt von einem geplanten Klassentreffen, bei dem die verschwundene Elisabeth eingeladen wird. Er fürchtet, ihr Vater zu sein. Gemeinsam mit August versucht er, das Treffen zu verhindern, aber die Frauen setzen sich durch. Ein Missverständnis führt zu einigen Problemen beim Treffen. Kartenvorverkauf über [myzillertal.app](http://myzillertal.app)

**RUM, FoRum, Fr & Sa 20.30 Uhr:** „Die Siebtelbauern“, Volksstück von Stefan Hellbert. Der verhasste Bauer ohne Erben wird von der Rosalind umgebracht. Wer soll nun den Hof erben? Zur Überraschung des Dorfes bekommen die Knechte und Mägde den Hof zu gleichen Teilen und werden Bauern. Tickets sind unter der Website [www.theater-rum.at](http://www.theater-rum.at) erhältlich!

**SÖLDEN, Freizeit Arena, Do & Fr 20 Uhr:** „Tante Jutta aus Kalkutta oder Familie Hannemann oder Familie wider Willen“, ein Schwank von Maximilian Reimann und Otto Schwartz. Tischreservierungen sind möglich bei Frau Falkner unter ☎ 0664/2149098.

### KONZERTE

**INNSBRUCK, Treibhaus, Garten, Do 20 Uhr:** La Fanfara del Captain bringt Rock Stimmung. – **Goldenes Dachl, So 11.30 Uhr:** Traditionelle Turmmusik des Innsbrucker Bläserchors. – **Stadtturm, Sa 11 Uhr:** Ein Platzkonzert der Musikkapelle Flauring; **Mi 19 Uhr:** Ein wohlklingendes Platzkonzert der Musikkapelle Gries im Sellrain.

**FLAURLING, Gasthof Goldener Adler, Fr 20 Uhr:** Platzkonzert der Musikkapelle Flauring. Eintritt frei!

**IGLS, Pfarrkirche, So 20.30 Uhr:** Orgelkonzert mit Karl Maureen. Es werden Werke von Johann Krieger, Louis Raffy und einigen mehr gespielt. – **Tourismus Information/Garten, Mi 20.20 Uhr:** Beginnend mit Marschmusik, gibt es danach ein traditionelles Platzkonzert. Der Eintritt ist frei!

**NATTERS, Musikpavillon, Do 20.30 Uhr:** Die Musikkapelle Natters gibt ein Sommernachtskonzert. Eintritt frei!

**PATSCH, Dorfplatz, Fr 20 Uhr:** Die Musikkapelle Patsch gibt ein traditionelles Platzkonzert im Dorfzentrum.

**RINN, Musikpavillon, Di 20 Uhr:** Ein traditionelles Platzkonzert der Speckbacher Musikkapelle. Es gibt ein buntes Programm, wie z.B. Marschmusik.

**RUM, Musikpavillon, Do 20.30 Uhr:** Ein Platzkonzert voller Tradition, schwungvoller Musik und Stimmung.

**SEEFELD, Dorfplatz, Do 20.30 Uhr:** Die festliche Eröffnung der Seefelder Musiktage. Die Nacht steht ganz unter dem Motto „Night of Classics“; **So 20.30 Uhr:** „Oper à la carte“, Werke von Mozart, Puccini, Bizet und Co. – **Kongresszentrum, Saal Olympia, Di 15 Uhr:** „Rising stars in concert“, das Abschlusskonzert der Meisterklassen; **Mi 20.30 Uhr:** „Magische Hände“, die preisgekrönten Musiker Dmytro Choni und Polina Sasko spielen wohlklingende Werke von unter anderem Dvorak, Grieg, Ligeti und einigen weiteren.

**SILZ, Josef-Tiefenthaler-Platz, Fr 19.30 Uhr:** Ein wirklich klingvolles Platzkonzert der Musikkapelle Silz.

**TELFs, Untermarktstraße, Do 20 Uhr:** Bei dem Event Telfs Live darf dieses mal die Band Music2Go die Fußgängerzone zum Toben bringen.

**AUSSTELLUNGSTIPPS**

**INNSBRUCK, Galerie Mathias Mayr:** „31 Grad“, Sommerausstellung (bis 2.9.). – **Galerie Thoman:** „sustained gestures“, eine Ausstellung von Julia Bornefeld (bis 31.8.); – **Galerie Maier:** „... über Wasser“, eine Ausstellung von Künstlerin Martina Tscherni. (bis 17.9.).

**JENBACH, Museum:** „Musikinstrumente aus aller Welt“, (bis 29.10.).

**SCHWAZ, Gymnasium Paulinum:** „Franz Weber - zwischen Anpassung und Widerstand“, Ausstellung zu Ehren des großen Widerstandskämpfers.

**STAMS, Stift:** neue Dauerausstellung der Kunstsammlungen des Stiftes.



Susanna von der Burg (rechts) in „The Sound of Music“

Foto: Hubert Berger



### JETZT LESEN!

Das aktuelle Krone-Magazin um nur € 5,90 in Trafik, Handel & Online.

➕ Digital-Abonnenten mit Premium-Zugang erhalten die Magazine kostenlos im Krone-ePaper.

Mit Krone-Bonus-Card für Abonnenten um nur € 4,50. [www.kronevorteilswelt.at](http://www.kronevorteilswelt.at)

### KULTUR IN KÜRZE

#### ➤ Biennale trotz Krieg

Angesichts des russischen Angriffs auf die Ukraine schien die Möglichkeit eines umfassenden Biennale-Projekts in Kiew lange Zeit mehr als ungewiss. Doch die 5. Kiew Biennale 2023 wird stattfinden. Im Oktober startet mit Auftakt in Kiew und Wien (Museumskomplex im Augarten) eine Serie von Eröffnungen, die 2024 in Berlin endet. Koziupka ist die Biennale als europäisches Ereignis in Zusammenarbeit mit europäischen Institutionen im Bereich der zeitgenössischen Kunst, mit Ausstellungen, Diskursveranstaltungen und öffentlichen Programmen.



Susanna von der Burg als „Czipra“ in der Operette „Zigeunerbaron“ (2017)

Foto: BERGER HUBERT

## 2024 als Nonne beim Musical „Sister Act“

Die Sopranistin Susanna von der Burg war Fixstern am Tiroler Landestheater. Jetzt ist sie in Pension – aber dennoch sehr aktiv.

Operette, Musical und – um den Kreis zu schließen – auch Oper hat Susanna von der Burg am Wiener Konservatorium studiert. Nach mehreren Engagements in Deutschland wurde sie im Jahr 1999 von der damaligen Intendantin des Tiroler Landestheaters, Brigitte Fassbaender, an den Tiroler Musentempel im Herzen Innsbrucks geholt. Hier konnte sie sich fast ein viertel Jahrhundert lang mit ihrem gesanglichen und darstellerischen Können in den unterschiedlichsten Musiktheater-Inszenierungen künstlerisch entfalten und das Herz, so wie die Seele des Publikums gewinnen.

### Eine tolle Sängerin, Darstellerin und Kollegin

Vor wenigen Wochen ging die beliebte Sopranistin nun in ihren wohlverdienten Ruhestand. Vergangenen Monat, im Rahmen ihrer offiziellen Verabschiedung am Landestheater, fand Intendant Johan-

nes Reitmeier unter donnerndem Applaus des anwesenden Ensembles folgende Worte: „Eine hochverdiente Künstlerin, eine großartige Sängerin und Darstellerin, die alle großen Partien ihres Faches gesungen hat und die dazu noch eine ganz, ganz tolle Kollegin ist.“

### In knapp 25 Jahren 100 große Partien gesungen

Verständlicherweise empfindet die sympathische Künstlerin, die von Mozart übers italienische Fach bis Wagner, von zeitgenössischer Oper bis Operette und Musical alles sang, nun auch ein wenig an Wehmut in sich, wie sie beteuert: „Es ist so weit, ein neues Kapitel beginnt. Meine Pension. Nach fast 25 Jahren kann ich mich nun nach insgesamt über 100 großen Partien auf meinen Lorbeeren ausruhen. Strauss, Verdi, Mozart, Wagner, Puccini, um nur einige Komponisten zu nennen, haben mich in meiner Laufbahn begleitet. Meine für mich unvergessliche Tra-

viata in Münster, meine Marschallin in Innsbruck und besondere Produktionen wie Lady Macbeth von Mzensk, la Wally, Marie aus die tote Stadt, die Marta in Tiefland, Emilia Marty in Makropulos, die Capriccio Gräfin oder Magda Sorell im Konsul waren so grandiose Aufgaben und Erlebnisse, die sich für immer in meinen Erinnerungen eingegraben haben. Aber ich bin ja nicht aus der Welt. Ich schau mal, was noch kommt.“

### Im nächsten Jahr wieder beim MusicalSommer

Hier kommt nun als Erster Josef Resch ins Spiel. Der Gründer und Veranstalter des Operetten - Musical-Sommers in Kufstein hat Susanna von der Burg gefragt, ob sie nicht 2024 im Musical „Sister Act“ eine Rolle haben will. Somit kann man die Sopranistin kommenden Sommer, schon wie 2016 bei „The Sound of Music“, wieder als Nonne auf der Freilichtbühne der Festung Kufstein sehen. Hubert Berger

### Andererseits



ANDREAS MÖLZER

### Ausgrenzung

Da hat dieser Tage in der benachbarten Bundesrepublik der Parteiung der „Alternative für Deutschland“ stattgefunden. Und im Höhenrausch der eigenen Umfragewerte – die AfD liegt in den Umfragen schon höher als die Kanzlerpartei SPD – hat man dort sogar postuliert, in Zukunft in Berlin das Kanzleramt erobern zu wollen. Gleichzeitig ist CDU-Chef Merz in die Kritik geraten, weil er vorsichtig ange-dacht hat, zumindest auf kommunaler Ebene mit der stigmatisierten AfD kooperieren zu wollen. Eine Welle der Empörung folgte.

EINERSEITS ist schon klar, dass Umfragen noch längst keine Wahlergebnisse sind und dass sich bis zur nächsten Bundestagswahl alles drehen kann. Und so spektakulär der Anstieg der Zustimmung für die AfD auch sein mag, muss doch angemerkt werden, dass sie nach wie vor ein „gäriger Haufen“ ist, wie ihr Ehrenvorsitzender Alexander Gauland feststellte.

ANDERERSEITS wird langsam auch im Kreise des politisch-medialen Establishments der Bundesrepublik klar, dass die Ausgrenzung einer Rechtspartei mit 20% an Wählerzustimmung demokratiepolitisch unzulässig ist und strategisch vor allem falsch. Durch Ausgrenzung – und das zeigt das Beispiel der FPÖ – werden solche Parteien nur stärker. Und für die deutschen Christdemokraten stellt sich die Frage, ob sie sich auf Dauer die Option einer Mitte-rechts-Koalition mit der AfD durch den politisch korrekten „Kampf gegen rechts“, wie ihn die Linke propagiert, verbauen lässt.